

EXKURSIONEN

Badquelle, die vermutlich im Zusammenhang mit dem Erzbergbau im 13. Jahrhundert entdeckt wurde. Aus dem Jahr 1488 stammt die erste schriftliche Erwähnung einer Kureinrichtung bei der Quelle, genannt Luterbad, denn das Badbächle hieß damals Luterbach. Der Ortschronist Bernhard Hoch vermittelt uns die wechselvolle, aber kontinuierliche Geschichte des Bad- und Kurbetriebs. Über die hydrogeologische Situation und chemische Beschaffenheit der Quelle, deren heilende Kraft 1619 in einem eigenen Büchlein gepriesen wurde, informiert uns der Geologe Bernhard Grimm, der jüngst eine Dokumentation der alten Heilbäder und Gesundbrunnen in Südbaden veröffentlicht hat.

Treffpunkt: Parkplatz beim Schwimmbad Talstraße 101f, hinter dem Gasthaus Sonne, wenige Schritte von der Bushaltestelle „Gasthaus Sonne“.

Anmeldung: Teilnahme frei. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

In Zusammenarbeit mit dem Breisgau-Geschichtsverein Schau-ins-Land e. V.



Samstag, 22. März 2025, 11.15 h
Die Archäologische Sammlung der Universität
Ein Rundgang

mit Prof. Dr. Ralf von den Hoff (Freiburg)

Die Beschäftigung mit Bildwerken der griechisch-römischen Antike reicht an der Universität Freiburg über 250 Jahre zurück. Bis zum Ende des 18. Jahrhunderts hatte man den Grundstock für ein akademisches Münzkabinett angelegt sowie einzelne Gipsabgüsse für den akademischen Zeichenunterricht angeschafft. Die Entwicklung der Archäologischen Sammlung als eigenständige Einrichtung seit 1855 ist eng mit der Institutsgeschichte verknüpft und trägt die Handschrift zahlreicher namhafter Archäologen. Deren Engagement um den Ausbau des Inventars war geprägt von unterschiedlichen Forschungsinteressen sowie der politischen Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts. Der klassische Archäologe Ralf von den Hoff führt durch die Sammlung, deren Bestand mittlerweile auf über 800 Abgüsse und rund 3.000 Originale angewachsen ist.

EXKURSIONEN

Anmeldung bei der Geschäftsstelle des BGV erforderlich unter: info@breisgau-geschichtsverein.de.

Teilnahme frei, aber begrenzte Teilnehmerzahl.

Treffpunkt: Herderbau, Habsburgerstr. 114–116, UG, Zugang über Habsburgerstraße

In Zusammenarbeit mit dem Breisgau-Geschichtsverein Schau-ins-Land e. V.

PUBLIKATIONEN

Veröffentlichungen des Alemannischen Instituts



Flöße, Mühlen, Wasserwege. Historische Wassernutzungen im deutschen Südwesten, hg. von Werner Konold und R. Johanna Regnath (Veröffentlichung des Alemannischen Instituts, Nr. 90), Ostfildern 2024, 280 S., 28,00 €.

VORSCHAU PUBLIKATIONEN

Auf Jahr und Tag



Auf Jahr und Tag. Orte im frühneuzeitlichen Freiburg, hg. von Mona Djabbarpour, Heinz Krieg, R. Johanna Regnath und Stephanie Zumbink (Schlaglichter regionaler Geschichte, Bd. 7), Freiburg 2024. Der Band erscheint am 5. Dezember 2024. Bei Subskription/Vorbestellung 24,00 €, nach dem Erscheinungstag 26,00 €.

VORSCHAU PUBLIKATIONEN

Alemannisches Jahrbuch



Alemannisches Jahrbuch 2023/2024, Jg. 71/72, Freiburg i. Br. 2025 (in Vorbereitung). Mit Beiträgen u. a. von Dr. Heiko Wagner zu Burgen am Oberrhein, Dr. Michael Hauck zu den Eisenwerken der Gebr.

Benckiser in Pforzheim, Dr. Karl Schmetzer und Dr. Michael J. Kaiser zum Handel und der Verarbeitung von Granaten.

Forschungen zur oberrheinischen Landesgeschichte

Ländliche Siedlungen und Dorfgenease am Oberrhein. Gesellschaft, Wirtschaft und Umwelt im Mittelalter, hg. von Jürgen Dendorfer, Sebastian Kalla und Heinz Krieg (Forschungen zur oberrheinischen Landesgeschichte, Bd. LXIV), Ostfildern 2025 (in Vorbereitung).

KONTAKT



Alemannisches Institut Freiburg i. Br. e. V.
Bertoldstr. 45, 79098 Freiburg i. Br.
Telefon (0761) 150 675-70
E-Mail: info@alemannisches-institut.de
www.alemannisches-institut.de

Öffnungszeiten: Mo–Fr 9.30–12.30 h, Mo, Di und Do 14–16 h und nach telefonischer Vereinbarung

Bankverbindung:

Sparkasse Freiburg–Nördlicher Breisgau
IBAN DE47 6805 0101 0013 1401 77, BIC FRSPDE 66XXX

Vorstand: Prof. Dr. Werner Konold, Prof. Dr. Dieter Speck, Prof. Dr. Sigrid Hirbodan

Programmplanung und -organisation: Prof. Dr. Werner Konold und Dr. R. Johanna Regnath

Grafische Gestaltung des Flyers: Dr. R. Johanna Regnath

Titelbild: Albrecht Dürer (Wikimedia); weitere Bilder: Stadt Ensisheim; W. Pabst, Landesmuseum Württemberg; Württembergische Landesbibliothek Stuttgart, Seehbuch Cod. hist. fol. 261, fol. 15r, Nabern; Österreichische Nationalbibliothek, Cod. 324, Segm. II: Tabula Peutingeriana; FFA Donau-eschingen OA 1 Vol. IX 1/5; Stadtarchiv Freiburg; Renate Liessem-Breinlinger; Dr. Heiko Wagner.



Winter Semester 2024/25

 **Alemannisches
Institut**

TAGUNG



Freitag–Samstag, 15.–16. November 2024

Ensisheim et les Habsbourg – Ensisheim und die Habsburger

Zweisprachiges Kolloquium in Ensisheim mit Simultanübersetzung

Das Kolloquium widmet sich der Geschichte der Habsburger, die ursprünglich aus dem Elsass und Aargau stammten, bis sie 1282 auch die österreichischen Herzogtümer erwarben. Nach der Herrschaftskrise 1415 wurde Ensisheim der neue Mittelpunkt und Sitz einer vorderösterreichischen Regierung für Elsass, Sundgau, Breisgau und Schwarzwald (1510–1638).

Referierende: Prof. Dr. Georges Bischoff (Straßburg), Prof. Dr. Duncan Hardy (Florida), Benoît Jordan (Straßburg), Prof. Dr. Odile Kammerer (Mulhouse), Prof. Dr. Steffen Krieb (Mainz), Prof. Dr. Christian Lackner (Wien), Dr. Konstantin Langmaier (Freiburg i. Br.), Bernhard Metz (Straßburg), Andrea Müller (Bettingen/CH), Philippe Nuss (Straßburg), Andréa Pieron (Straßburg), Dr. Jean-Jacques Schwien (Straßburg), Dr. Claudius Sieber-Lehmann (Basel), Prof. Dr. Dieter Speck (Freiburg), Prof. Dr. Thomas Zotz (Freiburg i. Br.).

Tagungsleitung: Prof. Dr. Dieter Speck (Freiburg), Dr. Jean-Jacques Schwien (Straßburg), Dr. R. Johanna Regnath (Freiburg) und Andrea Müller (Bettingen/CH).

Tagungsort:

Musée de la Régence, 6 place de l’Eglise
F-68190 Ensisheim

Verbindliche **Online-Anmeldung** unter:
www.resa.ensisheim.net

Anmeldeschluss: 30. Oktober 2024
Kostenfrei. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.
Bitte fordern Sie das separate Programm an.

In Zusammenarbeit mit der Stadt Ensisheim und der Société d’Histoire d’Ensisheim. Gefördert vom Mikroprojektfonds der Partnerschaftskonzeption Baden-Württemberg & Frankreich.

VORTRAGSREIHE



Aufbruch am Oberrhein 500 Jahre Bauernkrieg

Donnerstag, 9. Januar 2025, 19.00 h
„Bauernkrieg“ oder „Revolution“?
Der Aufstand von 1525 im Streit der Meinungen
Prof. Dr. Horst Buszello (Freiburg)

Donnerstag, 16. Januar 2025, 19.00 h
Der Bauernkrieg am Oberrhein
Dr. Casimir Bumiller (Bollschweil)

Donnerstag, 23. Januar 2025, 19.00 h
Zwingli Lehren und deren Rezeption im Bauernkrieg
Prof. Dr. Sabine Holtz (Stuttgart)

Donnerstag, 30. Januar 2025, 19.00 h
**Zwischen Aufstand und Loyalität
Habsburgische Städte im Bauernkrieg**
Prof. Dr. Dieter Speck (Freiburg)

Der deutsche Bauernkrieg jährt sich im Jahr 2025 zum 500. Mal. Seit 200 Jahren streiten deutsche Historiker, angeregt durch das Erlebnis der Französischen Revolution, über die Rolle der „großen Menge“ in der deutschen Geschichte. Ein aussagekräftiges historisches Objekt war und ist ihnen der deutsche Bauernkrieg von 1525. War das „Volk“, das damals aufbegehrte, eine irrationale und verführbare „Masse“ oder ein von Überzeugungen geleiteter und am Recht orientierter, wenn auch unterlegener Akteur des Geschehens? Der Schwerpunkt der Reihe liegt auf dem deutschen Südwesten und der Region am Oberrhein – dem Raum, der nach heutiger Kenntnis als geistiges Zentrum und gedanklicher Impulsgeber der „Revolution von 1525“ anzusehen ist.

Ort: Hörsaal 1098, Kollegiengebäude I, Platz der Universität 3, Freiburg und Zoom.
Zoom-Meeting-ID: 836 7502 9230 und Kenncode: Bauern

VORTRAGSREIHE

Vortragsreihe des Alemannischen Instituts Freiburg i. Br. e. V. in Kooperation mit dem Landesverein Badische Heimat e. V., dem Breisgau-Geschichtsverein Schau-ins-Land e. V., dem Historischen Seminar, Abteilung Landesgeschichte und dem Studium generale der Universität Freiburg.

INSTITUTSGESPRÄCHE



Donnerstag, 7. November 2024, 18.15 h
(K)ein Blick zurück?
Zur Gestaltung des „nuclear heritage“
zwischen Politik, Museen, Aktivismus
und Alltäglichkeit

Institutsgespräch mit Prof. Dr. Sabine Zinn-Thomas (Stuttgart) und Dr. Karin Bürkert (Tübingen)
Ort: Bibliothek des Alemannischen Instituts und Zoom.



Donnerstag, 28. November 2024, 18.15 h
Wie betrieb man Wasserrückhaltung in älteren Kulturlandschaften?

Institutsgespräch mit Prof. Dr. Werner Konold (Freiburg)
Ort: Bibliothek des Alemannischen Instituts und Zoom.



Donnerstag, 6. Februar 2025, 18.15 h
Die Tabula Peutingeriana
Eine antike Weltkarte am
mittelalterlichen Oberrhein

Institutsgespräch mit Prof. Dr. Eckhard Wirbelauer (Straßburg)
Ort: Bibliothek des Alemannischen Instituts und Zoom.



Donnerstag, 13. Februar 2025, 18.15 h
**Fürstenbergische Kolonien im
Schwarzwald in der Frühen Neuzeit**

Institutsgespräch mit Jörg Martin (Donaueschingen)
Ort: Bibliothek des Alemannischen Instituts und Zoom.

BUCHVORSTELLUNGEN



Donnerstag, 12. September 2024, 18.15 h
Flöße, Mühlen, Wasserwege
Historische Wassernutzungen im
deutschen Südwesten

mit Prof. Dr. Werner Konold, Dr. R. Johanna Regnath, Dr. Andreas Haasis-Berner (alle Freiburg) und Dr. Hans Harter (Schiltach)

Ort: Bibliothek des Alemannischen Instituts und Zoom.



Donnerstag, 5. Dezember 2024, 18.15 h
Auf Jahr und Tag
Orte im frühneuzeitlichen Freiburg

Buchvorstellung mit Dr. Mona Djabbarpour, Dr. Heinz Krieg, Dr. R. Johanna Regnath, Stephanie Zumbrik M. A. und Dr. Torang Sinaga (alle Freiburg)

Ort: Parlorsaal des Münsterbauvereins (2. OG), Schoferstraße 4, 79098 Freiburg

In Zusammenarbeit mit dem Historischen Seminar der Universität Freiburg, Abteilung Landesgeschichte, dem Breisgau-Geschichtsverein Schau-ins-Land e. V., dem Landesverein Badische Heimat e. V., dem Münsterbauverein Freiburg e. V. und dem Stadtarchiv Freiburg.

EXKURSIONEN



Samstag, 19. Oktober 2024, 10.00–13.00 h
**Das Glotterbad und seine 500-jährige
Geschichte**
Halbtagesexkursion ins Glottertal

mit Renate Liessem-Breinlinger (Freiburg), Bernhard Hoch (Glottertal) und Dr. Bernhard Grimm (Breisach)

Das Erkundungsgebiet liegt in einem Seitental der Glotter und reicht vom großen RehaZentrum der Deutschen Rentenversicherung bis zum ca. 70 m höher malerisch auf einem Bergsporn gelegenen Carlsbau, der ebenfalls eine Rehaklinik beherbergt und Drehort der Fernsehserie Schwarzwaldklinik war. Hier oben befindet sich die